Bündner Zirkusartisten zu Gast

Ein Blick hinter die Kulissen: Die Vorbereitungen für das Spektakel des Circus Maramber laufen auf Hochtouren. Zum ersten Mal gastiert er auch in Liechtenstein und baute gestern das spektakuläre Zirkuszelt auf.

Jael Hollenstein

Der Aufbau des Zirkuszelts in drei Akten. Bilder: Tatjana Schnalzger

«Circus Maramber» steht in grosser, gelber Aufschrift auf den schwarzen Lastwagen, die auf den Bretschaplatz in Eschen abbiegen. Menschen wuseln über den Platz und bereiten alles für den Aufbau vor, eine Künstlerin gestaltet die Zirkuswagen mit Graffiti: Der Graubündner Zirkus ist auf Sommertournee und hat in Eschen Rast gemacht.

Bevor die Zuschauer ihre beeindruckende Show «Adrenalin» bestaunen dürfen, muss aber noch einiges an Arbeit erledigt werden.

«Jeder hier weiss genau, was er machen muss»

33 Mal baut der Circus Maramber sein Zelt während seiner Tournee auf und ab. Nach bereits 28 Shows in der ganzen Ostschweiz kennen alle den Ablauf bis ins Detail und jeder Handgriff ist genau austrainiert. Nur zehn Leute – darunter auch Artisten – und knapp dreieinhalb Stunden braucht es, bis das Zelt komplett aufgebaut ist.

Eine wichtige Arbeit beginnt bereits am Vortag: Alles muss genau ausgemessen und markiert werden. Das Zirkuszelt alleine hat einen Durchmesser von 26 Metern, um das Ganze aber festspannen zu können, braucht es bis zu 40 Meter.

Am folgenden Tag platziert man zunächst alles am richtigen Ort, bevor dann mit Traktoren die vier Masten, die das Zentrum bilden, gleichzeitig aufgezogen und mit Stahlseilen festgespannt werden. Die blauen Arme, die die Spitze formen, werden mit den Masten verbunden und das Zelt kann aufgepumpt und gespannt werden.

Jetzt kann der Innenausbau starten: Manege und Tribüne mit einzelnen Schalensitzen, die für 380 Leute Platz bieten, müssen aufgebaut werden. Dann, endlich, können die Zuschauer im Zelt zu einem riesigen Spektakel willkommen geheissen werden.

Artisten aus der ganzen Welt

Von überall kommen die Künstler her: Kolumbien, Paraguay, Ukraine, Mexiko, Italien, um nur einige Orte zu nennen. Ob Hundedressur, Luftartistik oder Säbelbalance, die zwölf Zirkusartisten stellen eine beeindruckende und nervenkitzelnde Show zusammen. Ein grosses Highlight dieses Jahr ist die Motorrad-Action «Globe of Speed». In einer Stahlkugel von nur vier Metern Durchmesser rasen zwei Artisten mit einer Geschwindigkeit von bis zu 80 Kilometern pro Stunde umher – das Publikum ganz nah dran: «Normalerweise gibt es das nur in den grossen Zirkussen», erzählt Mitgründer und Zirkusdirektor Marco Berger. «Wir haben ein Superprogramm und ein nicht so grosses Zelt, die Zuschauer sind also noch viel näher am Geschehen.»

Der Circus Maramber ist der einzige, der dieses Jahr in Liechtenstein gastiert – für das Team ist es der erste Besuch im Land nach bereits zwei erfolgreichen Tourneen. «Es wäre toll, wenn wir auch in Liechtenstein Fuss fassen könnten», hofft Mitgründerin Ramona Berger und denkt an ein Wiedersehen bei den kommenden Tourneen. Zuerst aber ist die aktuelle Show zu bestaunen und zu geniessen und das mit ganz viel Aufregung und «Adrenalin».

Ticketverlosung
Das «Vaterland» verlost zweimal zwei Tickets für eine Abendvorstellung des Circus Maramber in Eschen. Einfach heute bis 12 Uhr eine Mail mit der Bemerkung «Circus Maramber» an wettbewerb@medienhaus.li senden. Die Verlosung findet um 13.30 Uhr statt. Die Gewinner werden persönlich informiert und die Tickets sind an der Abendkasse hinterlegt. Viel Glück!

Polizeimeldung

Totalschaden nach Überholmanöver

Salez Am Dienstag, kurz vor 1 Uhr, fuhr ein 32-Jähriger mit seinem Auto auf der Autobahn A13 von Haag Richtung Sennwald auf dem Normalstreifen. Hinter ihm fuhr ein 38-Jähriger mit seinem Auto ebenfalls auf dem Normalstreifen in die gleiche Richtung. Der 32-Jährige beabsichtigte, ein vor ihm fahrendes Auto zu überholen und lenkte sein Auto auf den Überholstreifen. Gleichzeitig geriet der 38-Jährige mit seinem Auto aus unbekannten Gründen ebenfalls auf den Überholstreifen. Dabei kollidierte die linke Front seines Autos mit dem Heck des korrekt überholenden Autos des 32-Jährigen. Der 38-Jährige blieb dabei unverletzt, der 32-Jährige wurde leicht verletzt und konnte sich selbstständig in ärztliche Behandlung begeben. *(kaposg)*

Was, wann, wo

Neue Sonderausstellung im Landesmuseum

Vaduz Das Liechtensteinische Landesmuseum lädt heute Abend um 18 Uhr zur Eröffnung der Sonderausstellung «Mittelalter am Bodensee. Wirtschaftsraum zwischen Alpen und Rheinfall» und der Begleitausstellung «Stadt Land Burg» der Archäologie Liechtenstein ein. Im Mittelalter entwickelte sich das Gebiet zwischen Alpen und Bodensee zu einem eng verflochtenen und bedeutenden Wirtschafts-, Transit- und Handelsraum. Rund 150 faszinierende Fundstücke aus der Zeit um 1000 bis 1500 aus vier Ländern erzählen von dieser mittelalterlichen Lebenswelt. Das 12. Jahrhundert war zudem geprägt vom Ausbau ländlicher Siedlungen, der Erschliessung weiterer Siedlungsräume in höheren Lagen und der Gründung neuer Städte und Burgen. Auch Liechtenstein ist reich an Burgen, deren Bau von Adelsfamilien unterschiedlichen Ranges und Herkunft vorangetrieben wurde.

Der Erlös des diesjährigen Entenrennens zum 1. August geht an Special Olympics Liechtenstein

Jedes Jahr veranstaltet der Schweizer Verein im Fürstentum Liechtenstein in Zusammenarbeit mit der Sonntagszeitung «Liewo» das Entenrennen anlässlich des 1. Augusts. Der Erlös der Entenzertifikate in Höhe von 5000 Franken wird in diesem Jahr an Special Olympics Liechtenstein gespendet. Gestern übergab Olivier Künzler, Präsident des Schweizer Vereins, zusammen mit Medienhausmitarbeiter Steven Hercod den Check an die Special-Olympic-Stiftungsratsmitglieder Sandra Triet und Andreas Meile. *(Anzeige)*